

Zertifizierung:

Die Fortbildung ist von der hessischen Landesärztekammer und der hessischen Psychotherapeutenkammer mit 32 Fortbildungspunkten zertifiziert. Der Bundesfachverband Essstörungen hat das Curriculum Essstörungen akkreditiert. Weitere Zertifizierungen sind angestrebt.

Wissenschaftliche Leitung:

Herr Dr. med. Hartmut Imgart,
Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Sozialmedizin, Notfallmedizin, Ernährungsmedizin, Kinder- und Jugendlichen-, Erwachsenen-, Paar- und Familientherapie

Referenten des Curriuculums:

Bekannte internationale (deutschsprachige) und nationale Referenten werden je nach Verfügbarkeit eingeladen.

Bisherige Referenten u.A.:

Dr. Benninghoven (Lübeck), Dr. Bockel (Giessen), Challier (Kassel), Prof. Dr. Cierpka (Heidelberg), Prof. Dr. de Zwaan (Erlangen), Prof. Dr. Drees (Krefeld), Götz-Kühne (Kassel), Dr. Jakoby (Bad Oeynhausen), Prof. Dr. Karwautz (Wien), Dr. Korsten-Reck (Freiburg), Isabel Krug (Barcelona), Prof. Dr. Plassmann (Bad Mergentheim), Prof. Dr. Reich (Göttingen), Dr. Dr. Rimmel (Eggenburg), Dr. Starke (Bad Wildungen), Dr. Steiner (Darmstadt).

Kosten für das Curriculum:

€ 375,- pro Seminarblock inkl. Kaffee und Gebäck sowie ein gemeinsames Abendessen zzgl. Kosten für die Supervision.

Veranstalter:

Institut für Fort- und Weiterbildung in der Behandlung von Essstörungen in Kooperation mit dem Bundesverband Essstörungen und der Parkland-Klinik.

Veranstaltungsort:

Parkland-Klinik Bad Wildungen

So finden Sie zu uns:

Von Norden/Westen/Osten: Richtung Kassel auf der A49 Richtung Fritzlar/Bad Wildungen

Von Süden: Richtung Kassel Abfahrt Homberg/Fritzlar/Bad Wildungen oder

von Südwesten: Richtung Gießen/Marburg/Bad Wildungen

Mit der Bahn:

Der Bahnhof von Bad Wildungen ist mit der Deutschen Bahn über den ICE-Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe und den IC-Bahnhof Wabern zu erreichen.

Von Bad Wildungen holen wir Sie nach Absprache ab.



Fachabteilung für Essstörungen
Leitung: Oberarzt Dr. med. Hartmut Imgart
Im Kreuzfeld 6
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen
Telefon 0 56 21-7 06-7 06
Telefax 0 56 21-7 06-7 05
info@parkland-klinik.de

www.parkland-klinik.de



Curriculum Essstörungen

Störungsorientierte und schulenübergreifende Psychotherapieausbildung

Essstörungen gehören zu den wesentlichen modernen Krankheiten. Sie betreffen insbesondere Frauen. Bis zu 5% der Mädchen und Frauen zwischen 14 und 35 Jahren leiden an einer dieser Erkrankungen, insbesondere an einer Magersucht oder an einer Bulimie. Ein noch größerer Teil ist gefährdet, eine solche Störung zu entwickeln. Essstörungen haben eine Tendenz zur Chronifizierung mit erheblichen psychischen, körperlichen und sozialen Folgen für die Betroffenen und auch für ihre Angehörigen, zudem mit erheblichen finanziellen Belastungen für das Gesundheitswesen, Rentenversicherungsträger und Arbeitgeber.

Ein weiteres Problem ist die steigende Verbreitung von Übergewicht und Adipositas im Jugend- und Erwachsenenalter. In der Bundesrepublik ist ca. jeder zweite Erwachsene übergewichtig und jeder fünfte bis sechste adipös. Adipositas und Übergewicht zählen nicht zu den Essstörungen im klinischen Sinne, da sie nicht zwangsläufig mit gestörtem Essverhalten verbunden sind. In der Praxis stellen sich jedoch häufig Patienten mit Adipositas assoziierten Essstörungen oder psychischen Folgen von Essstörungen vor.

Der zunehmenden Zahl von Personen, die eine Essstörung entwickeln bzw. zu den Hochrisiko-Gruppen für diese Störungen gerechnet werden müssen, steht in der Bundesrepublik Deutschland ein unzureichendes beraterisches und psychotherapeutisches Behandlungsangebot gegenüber. Patientinnen mit Essstörungen gehören zu den psychotherapeutisch am schlechtesten versorgten Patientinnengruppen. Wegen des besonderen Charakters und des Verlaufs dieser Störungen ist ein abgestuftes System von Beratung, Diagnostik, ambulanter und stationärer Therapie sowie einer entsprechenden Nachsorge in einer Versorgungskette notwendig.

Diagnostik und Behandlung von Essstörungen erfordern besondere Kenntnisse und therapeutische Fähigkeiten. Die körperlichen Faktoren und Entwicklungen müssen ebenso eingeschätzt und berücksichtigt werden wie die seelischen und sozialen.

Das vorliegende Curriculum vermittelt grundlegende und spezifische Kenntnisse in der Diagnostik und Behandlung der verschiedenen Formen von Essstörungen.

Lernziele des Curriculums:

- erweiterte Kenntnisse über somatische, psychische und interaktionelle Prozesse bei verschiedenen Essstörungen und den jeweiligen aktuellen Forschungsstand hierzu,
- Kompetenz zur Motivation und Unterstützung von Patientinnen und Angehörigen zu einer angemessenen Behandlung der Essstörung,
- Kenntnisse über und Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern,
- Erwerb spezifischer diagnostischer und therapeutischer Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Essstörungen.

Aufbau des Curriculums

Das Curriculum „Essstörungen“ sieht insgesamt eine Qualifizierungsmaßnahme von 200 Stunden vor:

Eine 150stündige Kursfortbildung (Themenblöcke 1-5) sowie eine 50stündige Supervisionsphase, in der Behandlungen begleitet werden.

Bisherige Erfahrungen mit einer Aufteilung der Kursfortbildung in 5 Seminarblöcke zu je 30 Stunden sind sehr positiv. Die Fortbildungsblöcke finden jeweils im Frühjahr und Herbst statt. Jeder Block ist einzeln buchbar, Vorrang haben Anmeldungen, die am gesamten Curriculum teilnehmen.

In der praktischen Phase sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Behandlungen von essgestörten Patientinnen und Patienten sowie ihren Angehörigen in Supervisionsstunden vorstellen. Die Supervision geschieht nach Vereinbarung. Einzel- und Gruppensupervisionen sind möglich, es können sich auch Regionalgruppen bilden.

Am Ende des Curriculums findet ein Abschlusskolloquium statt.

Themenblöcke

Das Curriculum Essstörungen umfasst folgende fünf Blöcke, in denen praxisorientiert Kenntnisse in der Diagnostik und Behandlung von Essstörungen vermittelt werden.

Block 1: Kompaktkurs Essstörungen: Grundlagen, Diagnostik und Einleitung der Behandlung

Block 2: Anorexia nervosa – Diagnose und Behandlung

Block 3: Bulimia nervosa – Diagnose und Behandlung

Block 4: Mit Adipositas assoziierten Essstörungen und Binge Eating Störung – Diagnose und Behandlung

Block 5: Leitlinien, Therapiemanuale, besondere Behandlungssettings und Prävention bei Essstörungen